



Alpes-Maritimes: Erdbeben schneidet zwei Skigebiete für mehrere Stunden von der Außenwelt ab

In den Alpes-Maritimes war die einzige Straße, die zu den beiden wichtigsten Skigebieten des Departements führt, nach einem massiven Erdbeben in der Nacht zu Montag für einen Großteil des Tages blockiert.

Es stürzten fast hundert Kubikmeter Erde und Bäume auf die Straße. Dieser gewaltige Erdbeben auf einer Länge von etwa 40 Metern blockierte den Verkehr für einen Großteil des Tages am Montag, dem 12. Februar, vollständig. Der Erdbeben, der durch die starken Regenfälle der letzten Tage, die auf sehr trockenen Boden fielen, ausgelöst worden war, ereignete sich gegen 3 Uhr morgens zwischen Saint-Sauveur-sur-Tinée und Isola (Departement Alpes-Maritimes).

Der Erdbeben ereignete sich auf der einzigen Straße, die zu den beiden Hauptwintersportorten des Departements Alpes-Maritimes führt. Weiter unten im Tal mussten sich Skifahrer und Pendler in Geduld üben. Am Montag arbeiteten den ganzen Tag über örtliche Unternehmen daran, den Schutt wegzuräumen und den eingestürzten Berghang zu sichern. In diesem Gebiet zwischen den Gipfeln des Mercantour-Massivs kommt es häufig zu Felsstürzen, aber bisher nicht an dieser Stelle. Gegen 17 Uhr wurde die Straße auf einer Spur mit wechselndem Verkehr wieder freigegeben. Der Zugang zu den Skigebieten ist wieder möglich.